

Bayerische Texte, entspannter Sound

Christiane Veith und Band ernten für ihr Konzert viel Applaus – CD „Querdenga“ vorgestellt

Von Herwig Slezak

Pfarrkirchen. Ihre erste CD mit dem Titel „Querdenga“ hat Liedermacherin Christiane Veith jetzt in ihrer Heimatstadt vorgestellt. Vor 100 Zuhörern gefiel ihre „Christls koa PANik Band“ im Hans-Reiffenstuel-Haus mit entspannten Rhythmen, geerdeten Texten und einer heiteren Grundstimmung.

Vom einfühlsamen Liebeslied über nachdenkliche Balladen bis zum spritzigen Song reicht das Repertoire des Rottaler Quartetts. Die Texte sind aus dem Leben gegriffen und stecken voller Alltagsphilosophie: „Manchmal a bisserl querdenga duad guad.“ Die bayerische Mundart prägt alle Lieder, wodurch diese an Bodenhaftung gewinnen. So hört das Publikum betont unverkrampfte Musik, deren Botschaft stets vernünftig und oft aufmunternd wirkt: „Heid is dei Dog!“

Selbst wenn es sich um menschliche Ängste dreht, siegt bei „Christls koa PANik Band“ die Zuversicht über den Zweifel. Passend zu ihren aufbauenden Songs trinkt die Bandleaderin auf der Bühne Tee.

Jedes Lied der neuen CD wird beim Auftritt durch ein Motto-Bild untermauert. So verkörpert ein Leberkäse den Titel „Leberkas-Niveau“, in dem dummes



Stelle im Hans-Reiffenstuel-Haus ihre neue CD vor: die „Christls Koa PANik Band“ mit Liedermacherin Christiane Veith sowie (von links) Rupert Veith, Stefan Spatz und Manfred Märkert. – Foto: Slezak

„Wirtshausguschmadz“ in einer Art Country-Rock’n’Roll entlarvt wird. Oder das Bild einer großartigen Küstenlandschaft versinnbildlicht die Ballade über eine irische Insel, auf der die Zeit stehen zu bleiben scheint. Ohnehin vermitteln die eingängigen Lieder gerne eine

Stimmung, als blicke man hinaus aufs Meer. Die Musiker selbst bezeichnen ihren Stil als „bayerischen Akustik-Pop“.

Die vorgetragenen Lieder hat Christiane Veith selbst geschrieben. Zu den Zuhörern zählte Bürgermeister Wolfgang Beißmann, der mit ihr auf der CD

zum Stadtjubiläum vor zwei Jahren zu hören war. Jetzt greift die Liedermacherin aus Pfarrkirchen erneut zur Gitarre. Bei der Präsentation der aktuellen CD wird sie von ihrem äußerst vielseitigen Ehemann Rupert Veith (Gitarre, Geige, Saxophon, Klarinette, Gesang) glänzend unter-

stützt. Manfred Märkert gefällt am E-Piano und am Akkordeon, und Stefan Spatz gibt professionell am Schlagzeug den Takt vor. Die gekonnt vorgetragenen, sympathischen Lieder erzeugen eine freundliche Stimmung, wofür die Musiker einen eben solchen Applaus ernten.